

Bezugsgebühr:

Wochenweise 2 M., 60 Bg.; durch die Post 3 M., 75 Bg.

Die Dresdener Nachrichten erscheinen täglich Morgens; die Nummer in Dresden und der nächsten Umgebungen...

Verantwortlicher: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096. Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten Gegründet 1856 Verlag von Giespach & Reichardt.

Anzeigen-Carif.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Hauptredaktion...

Menz, Bloehmann & Co. und Depositenkasse der Deutschen Bank, Pragerstrasse 2. Robert Böhme jun. empfiehlt Kleiderstoffe in grösster Auswahl. Georgplatz 16.

Nr. 268. Spiegel. Neueste Drahtberichte. Handelsrichter, Stadtschiff für die Geschichts- und Alterthumsvereine...

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte v. 28. September. Der Krieg in China.

Wien. An hiesiger maßgebender Stelle will man Grund zu der Annahme haben, dass alle Mächte mit Ausschluß von Amerika dem deutschen Vorschlag prinzipiell zustimmen...

Grundsteuer, die von der ad hoc eingesetzten Kommission vorgenommen wurde...

New-York. Die Zahl der Ausständigen hat sich noch vermehrt. Nach einem Bericht wäre der Ausstand auf der Grundlage einer zehnprozentigen Lohnsteigerung geregelt...

Sonnabend, 29. September 1900.

fürher Direktor der Vereinigten Fabriken photographischer Papiere, Gustav Paul Böttner, früherer Direktor der Freiburger Papierfabrik zu Weissenborn...

Vertikales und Sächsisches. Dresden, 28. September.

Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg begaben sich heute Abend nach Wien. Se. Majestät der König hat folgende 45 Herren, die sämtlich auf der dem königlichen Intendanten...

Das Fest, welches die Stadt Dresden gestern Abend zu Ehren der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine im Ausstellungspalast veranstaltete...

Das Fest, welches die Stadt Dresden gestern Abend zu Ehren der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine im Ausstellungspalast...

Romanten. Bei der heutigen Frühpfrich erlegte der Kaiser einen starken Sechzehner.

Wildparkstation. Die Kaiserin ist heute früh 7 Uhr hier eingetroffen und hat sich alsbald nach dem Neuen Palais begeben.

Hamburg. Der Seniorchef der Hamburger Theaterra 6. W. A. Weiphal u. Söhne, Herr G. W. L. Westphal, ist gestorben.

Riel. Von 5 Matrosen der Kriegsmarine, die in der letzten Nacht eine Segelfahrt auf der Rielers Höhe machten, ertranken, wie die "Rielers Zeitung" meldet, in Folge Sturms des Bootes 4; 3 der Verunglückten sind Neuseeländer, die heute entlassen werden sollten.

Wien. Wie hiesige Blätter mittheilen, haben die Minister-Konferenzen in Wien sich lediglich auf Maßnahmen zur Erhaltung und Aufrechterhaltung des Reichthums in Provinz und Stadt Wien beschränkt.

Paris. Dem Echo de Paris zufolge steht der bolivianische Schulle eine ähnliche Reorganisation bevor, wie der Militärschule von St. Cyr.

Petersburg. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit Familie von Spala nach der Krina abgereist.

London. Telegramme aus Mexiko berichten, Porfirio Diaz sei einstimmig zum Präsidenten wiedergewählt.

Belgrad. Der Schah von Persien ist hier eingetroffen. Konstantinopel. Mehrere deutsche, italienische, griechische, englische und amerikanische Grundbesitzer in Beirut richteten an den Sultan, den Großvezier und den Minister des Auswärtigen eine Eingabe, in welcher sie gegen die Erhöhung der

Kunst und Wissenschaft.

Der Termin der Uraufführung von Sudermann's "Johannisfeuer" ist nunmehr in Uebereinstimmung mit dem Wunsche des Dichters für Berlin auf den 4. und für Dresden auf den 7. Oktober endgültig festgestellt worden.

König. Hoffkauppiel. Der große Calderon feierte gestern, Donnerstag, Abend wieder einmal eine glänzende Aufführung: man gab sein Lustspiel "Drei Ehen im Feuer" in einer neuen Bearbeitung von Friedrich Adler mit recht freundlichem Erfolge, der der Comödie eine stattliche Reihe von Wiederholungen sichern wird.

den schlanen Don Diego, mit den Helden der beiden berühmten spanischen Schelmenromane des Diego de Mendoza und des Mateo Aleman verbindet. Bietet nun auch Calderon's Lustspiel in seiner Originalfassung ein treu und lebendig aufgefaßtes Situengebilde des Madrider Lebens in den Tagen des Dichters, wie es ähnlich nur in echt epischer Breite jene Romane zeigen, so haben doch unrettbar die Charaktere bei untern Dramatiker eine künstlerische Gestaltung und Veredlung gegenüber dem rein naturalistischen Schilderungen der alten Romanceros erfahren. Das diese Vorgänge aus jeder modernen Bühnenbearbeitung zu Gute kommen müssen, liegt auf der Hand, und Friedrich Adler darf sich rühmen, besonders dieses Moment mit feinem Verständniß erfasst und herausgearbeitet zu haben. Vor Allem hat er den Dialog, der, in seiner künstlerisch beachtenswerten Uebersetzung des schwedischen Drammaturgen, mit großem Geschick fast durchweg aus der Situation heraus neu gestaltet und ihn in der Form völlig den Formen unserer Umgangssprache angepaßt. Aber auch in dem scenischen Aufbau und in der dramatischen Verwerthung der Motive hat Adler mehrfach eingreifende Änderungen vorgenommen, die der Wirkung des Ganzen nur zu Gute kommen, wie namentlich von der Mitte des zweiten Aufzuges an, wo die Spulentuchenscene mit dem famosen Domestikenhumpelton einsetzt, so daß die beiden Hauptgruppen der handelnden Personen: Leonelo - Clara - Diana und Felix - Beata - Diego klarer und bestimmter hervortreten. Die kameradischen Rollen der Isabella und Ines mit ihrem nicht immer ganz durchsichtigen Eingreifen in die Handlung, welche dann von selbst zu Gunsten der Hauptfiguren mehr in den Hintergrund des Interesses zurück, wie auch Adler an Stelle des Rodrigo Don Juan-Sandcho mit seiner geschwätzigen, vertrauensseligen Dummelei, die am Schluß des Stückes in der bleicheren Gnadenfette den entsprechenden Lohn erhält, stärker zur Geltung kommen läßt. Alles in Allem wird man dem Bearbeiter für kein isenisches Geschick und keine sprachliche Gewandtheit nur Beifall geben können, so daß seiner Arbeit überall der gleiche Erfolg zu hoffen steht. - Die Auf-führung, die das Stück gestern an unserer Hofbühne unter der Leitung des Herrn Oberregisseurs Erdmann fand, war im Ganzen und Großen recht trefflich. Namentlich die Träger der Hauptrollen: Die Damen Basso (Beata) und Serda (Clara), sowie die Herren Stahl (Diego), Gung (Rodrigo) und Müller (Sandcho) haben ihr Bestes, um dem lustigen Stückchen überall eine volle Wirkung zu sichern, worin sie von den Damen Gamm (Ines) und Müller (Isabella) im Verein mit den Herren Rens (Leonelo) und Detmer (Felix) vortheilhaft unterstützt wurden. Besonders Lob verdienen Herr Stahl für die feine Pointierung seiner doppelzüngigen Reden und Frau Basso für die lebenswichtige Geyang ihrer Repräsentation. Der dekorative Rahmen, den man dem Werke geliehen hatte, war von schöner malerischer Wirkung, ebenso wie die prächtigen Kostüme. Das Publikum amüsierte sich über die gefällige

Berliner Leben.

Wenn man boshaft sein wollte, könnte man behaupten, daß in Berlin die einzigen bösschen und entgegenkommenden Menschen die Bauernjäger sind. Ich wenigstens würde auf Grund langjähriger Erfahrungen jedem Fremden raten, einem ihm Unbekannten, der ihm hier höflich entgegenkommt, in weitem Bogen aus dem Bunde zu gehen. In 100 Fällen ist die Sache nicht anders. Der Durchschnittsberliner ist im gewöhnlichen Leben, was er selbst in keiner weniger gekanntvollen, als antichristlichen Ausdrucksweise ein "Maßwein" nennt. Wer ihm näher kennt, weiß ja, daß sich hinter der unangenehmen Außenwelt oft genug ein sehr tüchtiger, guter Kern verbirgt. Aber der Mensch kommt selten genug dazu, bis dahin vorzudringen. Er befreit die Berliner lediglich nach dem, was er bei städtischem Zusammenreffen von ihnen zu sehen und zu hören bekommt. Da lautet denn natürlich das Urtheil wenig günstig, namentlich wenn er aus Süddeutschland oder gar aus Sachsen, dem kaislichen Lande deutscher Höflichkeit, hierher kommt. Je mehr sich nun aber Berlin zu einer internationalen Fremdenstadt entwickelt, desto notwendiger und unerläßlicher erweist es, daß sich die Berliner auch äußerlich abschließen und sich im Verkehr mit der Außenwelt jenen Ton angewöhnen, der sonst in der Welt meist üblich ist. Da darf man es denn begrüssen, daß der preussische Minister des Innern jüngst Gelegenheit genommen hat, in einer sofort der Öffentlichkeit übergebenen Ansprache der hiesigen Schutzmannschaft einzuschärfen, daß sie ihrer gewöhlichen sehr schmerzlichen und immer verantwortungsvollen Aufgabe am sichersten und leichtesten genügen können, wenn sie dem Publikum mit Höflichkeit und Zuvorkommenheit begegnen.

Gehört ein höflicher Berliner im Allgemeinen zu den seltensten Ausnahmen, so ist man versucht, einen bösschen Berliner zu suchen man wie eine Erscheinung aus einer überirdischen Welt anzunehmen. Aber man wird nicht häufig Gelegenheit zu solchem Erkennen finden. Der hier übliche Volkston mag den Vorzug der Deutlichkeit, Kürze und Eindringlichkeit besitzen, durch übermäßige Freundlichkeit zeichnet er sich nie aus. Aber der Berliner, der selbst wenig höflich ist, verlangt von seiner Polizei große Höflichkeit, und da er sie nicht findet, so hat sich wohlgenügend und den Vertretern der öffentlichen Ordnung mit der Zeit ein sehr gespanntes Verhältnis herausgebildet. Das gilt nicht nur von den Elementen, die naturgemäß in der Polizei ihre schlimmsten Feinde haben, sondern auch von den besseren Kreisen, die eigentlich in der Polizei ihre Schützerin und Bundesgenossin erachten müßten. Es ist jedenfalls erfreulich, daß nun von berufener Seite unserer Schutz-

Blüff erwartete. Nachdem die Festteilnehmer an den zahlreichen Tischen und Tischen Platz genommen hatten, erhob sich alsbald Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrat v. D. Ventler, um für den zahlreichen Besuch des Festes zu danken, die Gäste Namens der Stadt zu begrüßen und dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß die auswärtigen Teilnehmer nicht nur nach Dresden zurückzukehren, sondern auch bald wieder dahin zurückkehren möchten.

Die 50-Jahrefeier der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt berechnete gestern nach dem im Garten der Anstalt im Anschluß an den Vormittagsfesttag stattgefundenen Turnen des Turnlehrerturns und einer Wädchenabteilung die Vereinsmitglieder nebst ihren Gästen auf der Waldschloßterrasse zu einem gemeinsamen Mittagessen. Den Willkommensgruß entbot Herr Oberturnlehrer Frh. v. Gadow, worauf im Anschluß an den Einspruch des Herrn Oberlehrers Nowi ein jubelndes Hoch auf Kaiser, König und Vaterland ertönte.

Überlebter Gedacht dankte später noch in einer kurzen Ansprache den Ausführenden, die das Jubiläum zum schönen Gelingen geführt hätten und drachte auf die Ausführenden, insbesondere deren Vorstände, ein herzliches „Gut Heil!“ aus.

Die 50-Jahrefeier der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt berechnete gestern nach dem im Garten der Anstalt im Anschluß an den Vormittagsfesttag stattgefundenen Turnen des Turnlehrerturns und einer Wädchenabteilung die Vereinsmitglieder nebst ihren Gästen auf der Waldschloßterrasse zu einem gemeinsamen Mittagessen.

ohne Zweifel auch in der weiteren Folge nicht ohne heilsame Wirkung bleiben.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen haben sich von London nach Deutschland begeben. Staatssekretär v. Bobbielski hat sich offen als Agrarier bekannt. Bei dem Festmahl der Deutsch-Russischen Telegraphengesellschaft in Berlin äußerte sich Oberfinanzrat Müller (Dresdner Bank) unter Bezugnahme auf die jüngste Stettiner Banknotiz des Reichspostamtes, neben Telegraphie und Handelsmarine seien in erster Linie gute Handelsverträge nöthig.

Die Erziehung des Tabakalles hat, wie die „Allg. Volksw.“ schreibt, der nationalliberale Abgeordnete Hoffmann in Aussicht genommen. Er hat die Absicht, eine Erziehung des Bolles von 85 auf 135 Mt. pro 100 Kilogramm zu beantragen.

Der russische Gesandte richtete eine Denkschrift an die Kaiserin, in der er sie auffordert, nach Peking zurückzukehren, und ihr den Schutz Russlands zu versichern.

Die Transvaalgesellschaft in Brüssel demontirt die Werbung, daß Krüger das Staatsarchiv und die Staatsgelder mißbrauche. Das Archiv, sowie 100 Millionen francs Staatsgelder seien längst in der niederländischen Bank deponirt.

Wie die „Times“ aus Peking berichten, hätten die letzten Expeditionen bezweckt, die Sicherheit in der Umgegend der Hauptstadt zu erhöhen und die Provinzialverwaltung zu erleichtern.

Wie die „Times“ aus Peking berichten, hätten die letzten Expeditionen bezweckt, die Sicherheit in der Umgegend der Hauptstadt zu erhöhen und die Provinzialverwaltung zu erleichtern.

Die Zusammenkunft und sämtliche Festlichkeiten der Vereinigung Sächsischer Automobilen-Besitzer und der General-Versammlung des Mittel-europäischen Automobilen-Vereins finden nicht im Zoologischen Garten, sondern in der Großen Wirthschaft im Königl. Großen Garten statt.

Das Armenamt der Stadt Dresden hatte im Jahre 1899 fortlaufende Unterhilfungen an 4140 Parteien zu gewähren und zwar an 2971 Armenempfänger wöchentlich 40 Pf. in Höhe von 1 Mt. 50 Pf., bis zu 6 Mt. und an 1167 Wittwen, verlassene Ehefrauen u. zur Erziehung unzureichender Kinder wöchentliche Erziehungsbeträge bis zur Höhe von 6 Mt. 60 Pf.

Vom 1. Oktober geht die Bearbeitung der Zivilverordnungs- und Civilanstellungsverordnungs-Angelegenheiten von der Allgemeinen Armees-Abtheilung auf die Abtheilung für Justiz- und Invaliden-Angelegenheiten über.

Deutsches Reich. An amtlicher Stelle in Berlin wird dementsprechend das Verd. Salisburum auf die deutsche Note eine abschlägige Antwort gegeben habe. Volle Zustimmung zur deutschen Note scheinen übrigens nur die Freubundmächte erteilt zu haben.

Wahrscheinlich ist mildes, meist trübes Wetter mit theilweisen Regenfällen.

Tagessgeschichte. Deutsches Reich. An amtlicher Stelle in Berlin wird dementsprechend das Verd. Salisburum auf die deutsche Note eine abschlägige Antwort gegeben habe.

unangenehmer Zug noch oben immer weiter und heute gibt es kaum noch einen Redaktionsartikel, der nicht verhältnismäßig bedeutend theurer geworden wäre. Selbst Kartoffeln, die bei uns recht eigentlich das „Brot des armen Mannes“ sind, steigen im Preise.

Wie die „Times“ aus Peking berichten, hätten die letzten Expeditionen bezweckt, die Sicherheit in der Umgegend der Hauptstadt zu erhöhen und die Provinzialverwaltung zu erleichtern.

Wie die „Times“ aus Peking berichten, hätten die letzten Expeditionen bezweckt, die Sicherheit in der Umgegend der Hauptstadt zu erhöhen und die Provinzialverwaltung zu erleichtern.

mannschaft das Sprichwort in's Gedächtniß gerufen wird: Wie es in den Wald hineinregnet, schallt es wieder heraus. Das sich mit Zuverlässigkeit in der Form sachlich die größte Energie verbinden läßt, ist ebenso unzweifelhaft, wie daß in einer Willkürsinnlichkeit die Polizei in gegebenen Fällen mit entschiedener Thätigkeit und Festigkeit auftreten muß.

Eigentlich hätten die Berliner gegenwärtig gar keine besondere Veranlassung, übermüthig zu sein. Die Zeiten beginnen recht wenig zu werden. Die allgemeine Theuerung, die schon vor Monaten langsam einsetzte, macht neuerdings bedenkliche Fortschritte.

Vertical text on the far right edge of the page, likely bleed-through from another page.

Börsen- und Handelsteil.

Die heutige Berliner Börse zeigte dieselbe unfreundliche Haltung wie an den Vortagen. Daran änderte sich nichts, das vorübergehend einige leichtere Papiere sich höher als gestern hielten. Es fehlt an jeder Unternehmungslust und die Kurs-erhöhungen sind in der Hauptsache auf Deckungen zurückzuführen, die einige Nachzügler für die Ultimierung noch vornahmen. Bestimmend wiegt namentlich die Erwägung, daß die großen Banken angefaßt des starken Kursrückganges während der letzten Zeit sich dahin verhalten und nicht wie sonst mit Interventionskäufen dazwischen treten. Am Montanmarkt waren Anfangs die Kurse behauptet, namentlich waren Vorkamer auf günstige Berichte über das Geschäft sehr begehrt und etwa 2 Prozent höher. Auch die übrigen Werte setzten sich behauptet ein, mußten aber in der zweiten Stunde fast durchweg nachgeben. Am Schluß der Börse waren Montanaktien, Kohlen- und Hüttenwerte etwas erhöht, doch blieben die meisten Kurse noch hinter gestrigem Schluß zurück. Am Bankaktienmarkt konnten sich Anfangs die Kurse ebenfalls behaupten, bald aber trat dafür ein Rückschlag ein, jedoch Kreditaktien etwa 1 Prozent niedriger notierten. Am Eisenbahnaktienmarkt waren heimische Werte behauptet. Amerikanische Aktien erholte Transvaalbahn weiter nachgebend. Fremde Aktien still. Deutsche Fonds weiter angeboten. Tendenz flau, die Kurse gingen etwa um 45 Minuten zurück. Der Schluß der Börse war erhöht. Privatdiskont 4 1/2 Prozent. Der Getreide-Markt zeigte im Ganzen günstige Tendenz. Die Nachfrage war nicht groß, aber man nimmt an, daß in nicht allzu ferner Zeit der Konsum genötigt sein wird, aus letzter bisherigen Reserve herauszutreten. Am Fruchtmarkt war einige Nachfrage nach Roggen und Hafer; im Mittagsverleber stimulierten Nachrichten aus Nordamerika, daß dort die Waare knapp sei, es machte sich infolgedessen etwas mehr Nachfrage für Weizen geltend. Roggen war Anfangs vernachlässigt, später traten aber einige Käufer auf, was um so mehr wert ist, als Nordrußland für seine angebotene Waare höhere Preise fordert. Hafer behauptet. Spiritus niedriger, loco 70er 51 Mk. - Wetter: Trübe. Südwestwind.

Dresdner Börse vom 28. September. Die Berliner Börse eröffnete heute unter dem Eindruck der gestrigen Festigkeit der New Yorker Börse in bester Haltung. Sowohl Montanwerte wie Banken verkehrten fest und steigend, während Fonds und Bahnen still lagen. Weiterhin wurde auf einen erfolgreichen Vorstoß der Contenteine die Tendenz wieder schwach. Man notierte Decker. Kredit 203,10, Hafer 201,70, Diskontio 168,25, Deutsche Bank 182,50, Dresdner Bank 139,30, Staatsbahn 141,40, Lombarden 85,20, Kasachichte 101,25, Bochumer 170,25, Dortmunder 83,60, Die Dresdner Börse verkehrte ruhig. An der Dresdner Börse war sehr wenig Geschäft, wobei wiederum einige Maschinenfabriken fast allein den Gegenstand des Interesses bildeten. Die Kurse waren meist leicht abgedrückt. Jacoby konnten nur 0,25 % anziehen, es blieb jedoch zu dem erhöhten Kurs Material übrig. Dagegen blühten Schönbauer 0,50, Baich 0,85 und Bergmann 0,50 ein, Friedrich August Hütte und Cyros blieben sich auf gestrigem Preisstand. Man handelte jedoch Rainier Bauerei mit 201, Schick Chemier mit 111, Dresdner Kreditbank preisbehaltend. Von Transvaalwerten bestanden Vereinigte Schiffer ihren Kurs 1 %, wogegen Karte 0,50 billiger abgegeben wurden. Der Verkehr in Papierfabriken beschränkte sich auf Schmitz mit 80 und Thode mit 40. Handdrücke preisbehaltend. Auf dem Fruchtmarkt existiert heute die Schicksale flau einen Preisfall von 40 Pfg., während 3 1/2-proz. Schick. Antiken sich auf 94 hielten. Sandesfaktoren wurden 60, Landrente 10 Pfg. billiger abgegeben. Decker. Banknoten 84,70.

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Sedl in Dresden. Das am 30. Juni 1900 abgelaufene Geschäftsjahr war ein sehr erfolgreiches. Die Summe der seit dem vorliegenden Auftrage hatte eine Höhe erreicht wie nie zuvor, jedoch zur Vermittlung derselben während vieler Monate in verschiedenen Abteilungen des Betriebes Rücksichten eingebracht werden mußten. Trotzdem war die Division gelungen, eine Anzahl Aufträge, darunter solche von Bedeutung, abzuschließen, weil sie nicht in der Lage war, auf die geforderten Lieferfristen einzugehen. Umsatz und Reingewinn sind wiederum gestiegen, und zwar ersterer um 302,000 auf 3,458,500 Mk., letzterer um 37,160 Mk. auf 298,107 Mk. Die enorme Steigerung fast aller Materialpreise hat den Gewinn nicht unbedeutend beeinträchtigt, da es nicht immer möglich war, die Verkaufspreise rechtzeitig damit in Einklang zu bringen. Von dem sich ergebenden Reingewinn werden 10,000 Mk. dem Spezialreservefonds, 20,000 Mk. dem Reservefonds, 15,000 Mk. dem Arbeiter-Unterstützungsfonds, 15,000 Mk. dem Beamten-Unterstützungsfonds überwiesen und auf das am 30. Juni 1900 auf 1,750,000 Mk. erzielte Kapital wieder eine Dividende von 10 % zur Verteilung gebracht, jedoch ein Vortrag von 27,065 Mk. verbleibt. Die Kapitalneuzugänge in Dresden betragen 36,805 Mk. und diejenigen in Schmeideberg infolge Fertigstellung der im vorigen Jahre begonnenen Neubauten 109,653 Mk., moos allein auf das Maschinen-Conto 50,710 Mk. entfielen. Die Abschreibungen wurden zu den bisherigen reichlichen Sätzen bemessen, auch wieder von den Zugängen teilweise noch Erhöhungen vorgenommen, jedoch sich der Gesamtbetrag in Dresden und Schmeideberg auf 106,975 Mk. gegen 83,250 Mk. im Vorjahre beläuft. Die Abschreibungen sind um rund 105,000 Mk. geringer als im vorigen Jahre, das Defizit-Defizitellie dagegen um rund 165,000 Mk. höher. Die Vorräte haben eine Vermehrung von rund 204,000 Mk. erfahren, theils infolge des größeren Umsatzes, theils infolge der höheren Anschaffungskosten. Die Partier-Bilanzstellung hat die Gesellschaft mit einer größeren Anzahl von Maschinen bedient, die nach dem übereinstimmenden Urteil sachverständiger Sachverständiger

Konstitution und Ausführung unter allen Konkurrenzverhältnissen den ersten Rang einnehmen und die Ausmerkung weiterer Kreise auf sich gelenkt haben. Auch wurde bei der Preisbestimmung die höchste Auszeichnung, der Grand prix, sowie deren Mitarbeiter eine goldene, eine silberne und zwei bronzene Medaillen zuerkannt. Es liegt zu hoffen, daß die aufgewandten Kosten sich reichlich lohnen werden, wozu die besten Ausführenden bereits vorhanden sind. Im neuen Geschäftsjahr, in welches die Werke mit einem erheblich größeren Auftragsbestand als im abgelaufenen eingetreten sind, ist der Umsatz in den ersten Monaten wiederum gestiegen, auch sind die Aufträge auf weitere lobende Befehlungen als gewöhnlich zu bezeichnen. - Die Generalversammlung wird auf den 9. Oktober nach dem kleinen Saale der Dresdner Börse einberufen.

Dresdner Papierfabrik. Ueber die Ergebnisse des Geschäftsjahres vom 1. Juli 1899 bis 30. Juni 1900 berichtet die Verwaltung Folgendes: Die gesammte Uebersicht belief sich auf 2,200,656 Mk., die Uebersicht die vorjährige von 2,167,430 Mk. um 32,226 Mk. höher. Der Rechnungsbetrag für verkaufte Papiere erreichte die Höhe von 831,374 Mk. gegen 810,706 Mk. im vorangehenden Jahre. Nach der Bilanz wurde ein Reingewinn von 197,385 Mk. erzielt, welcher gegen den des vorigen Geschäftsjahres um 22,004 Mk. zurückzuführen ist; der Reingewinn, welcher in diesem Jahre 129,366 Mk. betrug, hat sich gegenüber dem vorjährigen um 23,344 Mk. erhöht. Dieses Rückergewinn ist, abgesehen von den sich wiederholenden Preisrückgängen der Rohmaterialien und Zulieferungen, in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß der böhmische Fabrikarbeiter in der Hauptsache die Rohmaterialien für die Herstellung und das an dem Effektenstande, der nach dem Kurse vom 30. Juni 1900, 3. aufgenommen ist, ein nicht unbedeutender Kursrückgang zu verzeichnen war. Eine Aufbesserung der Papierpreise wurde erzielt durch die allgemeine Verbilligung der Papierfabrikanten. Unter Berücksichtigung von 44,500 Pfd. für Abschreibungen und Ausschüttung von 2000 Mk. an die Beamten-Pensionskasse, welche dadurch auf rund 43,000 Mk. anwuchs, sowie nach Absetzung der Zinsen aus dem Dividendenfonds und dem Ausschüttung, welche dieses Mal zur Hälfte nach den alten, zur Hälfte nach den neuen Statuten geschüttelt waren, und an die Beamten in Höhe von 18,299 Mk. gelangt eine Dividende von 7 % (i. R. 8 %) auf die alte zur Verteilung. Der durchschnittliche Kurs von 3116 Mk. 8 %) auf die neue Rechnung vorgetragen. Die Generalversammlung findet am 9. u. 10. September 11 Uhr im Saale der Dresdner Kaufmannschaft statt.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and various government bonds.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and various government bonds.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and various government bonds.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and various government bonds.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and various government bonds.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and various government bonds.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and various government bonds.

Table with columns for various stocks and bonds, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and various government bonds.

Dresdner Nachrichten. Gumbach, 29. September 1900. Seite 268. Various news items and advertisements.

Advertisement for Adolph Renner featuring the headline 'Die Herbst- und Winter-Neuheiten in Kleiderstoffen' and listing various fabric types like Homespun, Himalaya, Diagonal, Cheviot, Damentuch, and Satintuch.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Staatspapiere, Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Prioritäten, Transport-Aktien, Bank-Aktien, and others. Includes a vertical sidebar on the left titled 'Dresdner Nachrichten'.

Sächsische Handelsbank.

Johannes-Allee 12 (Waisenhausstrasse 13) neben Café König. 2. Depositenkasse, Hauptstr. 4. Aktienkapital: 9,000,000 Mark.

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen auf Depositionsbuch bei täglicher Verfügung . . . 4% Zinsen p. a. bei einmonatlicher Kündigung . . . 4 1/2% Zinsen p. a. bei dreimonatlicher Kündigung . . . 4 1/2% Zinsen p. a.

Kroenthal Natürliches kohlensaures Mineral Wasser.

Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers, Ihrer Maj. der Kaiserin Friedrich etc. 19 gold. Medaillen u. erste Preise. Bewährt gegen Verschleimung. Haupt-Depot: Friedrich Jahn, Hertelstrasse Nr. 9, Dresden.

Coupons-Einlösung.

Am 1. Oktober fällige Coupons lösen wir bereits von heute ab ein bez. verwerthen wir dieselben zu höchstmöglichen Coursen. Dresden, 15. September 1900.

Creditanstalt für Industrie und Handel, Altmarkt 13. Depositenkasse II Pragerstr. 23.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehbriemen. W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31.

Vorzügliches kreuzsaitiges Pianino. berühmter Fabrik, prachtvoller, edler Tonfülle, fast neu, sofort ankerst billig zu verkaufen. Altmarkt 2. III.





Wiege \* Altar \* Grab.

Geboren: Otto Neumeier's S., Chemnitz, Carl Schmidt's S., Leipzig, Carl Bachmann's S., Leipzig-Neuditz, Richard Böhler's S., Birm.

Schreibmaschinen.

Alleinverkauf für Dresden

wünscht eine allererste, amerikanische Schreibmaschinenfabrik einer gut fundierten, bestaccreditirten Firma zu übertragen.

E. A. Grimm & Co., General-Vertreter für Europa der Pittsburg Writing Machine Co., Pittsburg, Pa. U. S. A.

Schreibmaschine mit sofort richtiger und stets vollständig sichtbar bleibender Schrift. Nicht zu verwechseln mit anderen Systemen mit sogenannter sichtbar Schrift, die aber erst durch unübliche Manipulationen dem Auge erreichbar ist.

Mignon-Flügel,

kreuzsaitig, wie neu, mit prachtvollem Ton, für die Hälfte des Neuwertes und ein wenig gebittelt für 305 Mark zu verkaufen.

H. Wolfram, Victoriahaus.

Halbchaise,

sehr gut erhalten, steht zum Verkauf. Plüsch-Ornaturen, Sophas, Schränke, Bettis, Schreibtisch, Spiegel, Tisch, Federbetten, Bettis, Matr., Stühle billig zu verkaufen. Freuenstraße 12, 2.

Kronleuchter für Gas- und elektr. Licht. Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführungen von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen. Central-Heizungen. Hermann Liebold, Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.



Durch den Weinhandel zu beziehen.

HERZ SCHUHWAAREN mit dem Herz auf der Sohle. En gros von der FRANKFURTER SCHUH-FABRIK A.G. vormals OTTO HERZ & CO. Alleinverkauf bei Emil Pitsch, Dresden, Wilsdrufferstrasse 21 u. Pragerstrasse 30.

Unsere rühmlichst bekannte Trockenraucher-Pfeifen, mit Aluminium-Spißhölzern, sind aus bestem Material, solid und dauerhaft, in allen Größen sehr schön, sehr reichlich und praktisch. Täglich laufende Reparaturen und Nachbestellungen.

KOSMIN weltberühmtes Zahnwasser. Wegen seiner unvergleichlichen Wirkung täglich benutzt von höchsten Herrschaften. Millionen Flaschen im Gebrauch. Große goldene Medaillen Paris, London, Wien, Brüssel etc. Flacon Mark 1.50 überall käuflich.

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha. ladet hiezu zum Beitritt ein. Sie darf für sich geltend machen, daß sie, getrennt von dem Willen des Gründers, als Eigentum aller, welche sich ihm ohne Ausnahme zum Nutzen gereicht, Sie steht nach der höchster Gerechtigkeit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind stetig sehr günstig. Sie hat allezeit dem vernünftigen Fortschritt gebuhrt.

Lieschütter theilte ich allen Bekannten und Freunden mit, daß heute Mittag 12 Uhr unser herzensguter Gatte und Vater, mein lieber Sohn Herr Richard Böttcher sanft verschieden ist. In tiefer Trauer Jenny Böttcher geb. Bepold, Johanna Böttcher, Sigmund Böttcher als Vater. Freiberg, den 27. September 1900, Poststraße 16.

Gardinenstangen nach Mass, Neuvergoldung von Spiegel- und Bilderrahmen, Reinigung und aller Arten gerahmter Bilder und Spiegel, Reparatur, Neubelegen und Einziehen, Einziehen, Rosetten, Bilder- und Spiegelleisten, Photographie-Ständer aller Größen, Verglasungen, Sophaspiegel, Pfeilerspiegel, eigene Arbeit, Hand- und Toilettenpiegel, Bilder-Einrahmung, Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Johannes Wetzlich, Detail: nur Grunaerstrasse 12, Spiegelglasverkauf: Trompeterstrasse 4. Speisefervice, Porzellan, reiches Dekor, für 6 Personen, 25 theilig, Mk. 18,50. Speisefervice, Porzellan, reiches Dekor, für 12 Personen, 62 theilig, Mk. 57,50. Otto Steinemann, Dresden-A., Wilsdrufferstraße 10.

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 20. September 1900, Nr. 268

Vertical text on the far left edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.

# Rennen zu Dresden.

Sonntag den 30. September 1900, Nachm. 2 Uhr,  
Sieben Rennen - M. 18,500 Preise

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Zübhalle)

Einfahrt: Von 1<sup>30</sup> bis 1<sup>45</sup> Uhr Nachm. ab nach Bedarf.  
Rückfahrt: Von 5<sup>45</sup> bis 5<sup>55</sup> Uhr Nachm. ab nach Bedarf.  
Diezüge 12 Uhr 56 Min. Nachm. aus Schandau und 6 Uhr 8 Min. Abends aus Dresden halten zum Absteigen und Aufnehmen von Reisenden in Reitz (Rennplatz).

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.  
Alles Nähere siehe Anschlagssäulen!



Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine diesjährigen grossen Herbst-Transporte hochedler englischer und irischer Jagd-, Reit- und Wagen-Pferde eingetroffen sind und vom Sonnabend den 22. d. Mts. an eine allen Wünschen und Anforderungen entsprechende Auswahl von ca. 100 Stück in meinen Stallungen zur gefl. Musterung bereit steht.

Leipzig, Aramerstraße 5. Telephon 3056.  
Filiale:  
Leipzig-Gonnwitz, Marienstraße 4. Telephon 6232.

**Ernst Sack,**  
Hoflieferant  
Sr. Maj. des Königs von Sachsen  
und  
Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

## Weinrestaurant Petras,

Maximilians-Allee 1.

10 St. pa. holländ. Austern M. 1.60.  
10 St. pa. engl. (Natives) M. 3.00.  
1/2 frischer Hummer mit Rem.-See.  
von M. 1.25 an.  
Junges Rebhuhn M. 1.25.  
Diner (5 Gänge) von 12-5 Uhr  
M. 1.50.  
Souper (4 Gänge) M. 2.00.

## Etablissement Jägerhof, Niederlösnitz.

Heutiges, in halber Bergeshöhe gelegenes Restaurant mit großartiger Fernsicht am Fuße vom Paradies.

Großer, schattiger Garten, schöner Gesellschaftssaal, vorzügliche Küche, erstklassige Biere und Weine, ständig lebende Forellen, Fischbörse. - Vereinen, Schulen und Ausflüglern bestens empfohlen.

10 Minuten von sämtlichen Haltestellen der elektrischen Bahn zwischen Weißem Hof und Köhnitzstraße, 15 Minuten vom Bahnhof Weintraube.

Hochachtungsvoll  
K. Eberhardt, Traiteur.



## Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen

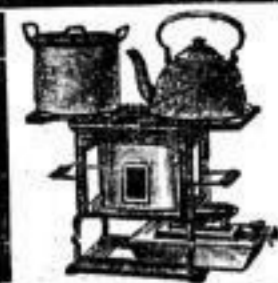
Ausgegeben wird die Lieferung von etwa  
900 cbm Eiche in Platten und Kopfschwellen, Erie,  
Yellow-pine, Linde, Pappel, Esche  
und Mahagoni in Platten.

Lieferungsbedingungen mit Uebersicht über die nach den verschiedenen Stationen zu liefernden Mengen und ferner die zu den Angeboten zu beweisenden Proben können gegen Einzahlung von 50 M. für beide Druckbogen von unserem Werkstätten-Bureau in Dresden-A., Streblenerstr. Nr. 1, bezogen werden. Etwasige Zulassung der Druckbogen erfolgt auf Kosten des Bestellers. Die Lieferungs-Angebote sind mit der Aufschrift: „Angebot auf Holz“ spätestens bis 15. Oktober dieses Jahres an das genannte Werkstätten-Bureau postfrei einzureichen und werden in Gegenwart der erschienenen Bewerber im vorderen Speisesaal (Nordhalle) des Personenhauptbahnhofes Dresden-A. am 16. Oktober Vormittags 10 Uhr geöffnet und verlesen. Angebote, die verspätet eingeht oder nicht vorschriftsmäßig und nicht vollständig angefüllt sind, werden von der Berücksichtigung ausgeschlossen. Die freie Auswahl unter den Bietern, die bis 10. November 1900 an ihre Gebote gebunden bleiben, wird vorbehalten. Falls bis zu dieser Zeit eine Veranschlagung nicht erfolgt, ist das Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 22. September 1900.

Königliche Generaldirektion.  
von Kirchbach.

**ASTHMA und KATARRH**  
Bekämpft durch die CIGARETTEN **ESPIC**  
oder das PULVER  
BEKLEMMUNG, RUSTEN, SCHNUPPEN, NERVENSCHMERZ  
In allen Apotheken, in 2 bis 3 Schüsseln, Exports Verkauf: 20, r. St.-Lazare, Paris  
Man verlange die entsprechende Unterchrift auf jeder Cigarette.



„Champion“  
Petroleum-Gaskocher,  
der beste von Allen.  
Spirituskocher. Gaskocher.  
Gebrüder Göhler,  
16 Brunnerstraße 16,  
Ede Neuenhofe.

## Neuester Fortschritt in der Milchversorgung.

Einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnissnahme,  
daß wir zur Vermeidung aller Milch-Fäulungen und  
wegen der größeren Reinlichkeit den Verkauf der

## Vollmilch in plombierten Flaschen

eingeführt haben.

Preis 1 Liter 20 Pf.

frei Küche; frühzeitige Zustellung in alle Stadttheile  
Dresdens und der Vororte.

Wir liefern ferner den neuesten gesundheits-  
amtlichen Bestimmungen gemäß Kindermilch  
(Erdenfütterung) von geübten Kühen,  
Professor Gärtner's trinkfertige Säuglings-  
milch, Diabetesmilch für Zuckerfranke, feinste  
Schlaglahne, Kaffeebohne, Buttermilch, täglich frische  
Tafelbutter, Quark, Milchzucker etc.

Bestellungen brieflich oder durch Fernsprecher:  
Amt 1, Nr. 1491.

## Altstädter

## Molkerei und Milchcuranstalt

Gustav Winkler Nachfolger.

Hauptgeschäft: Reitzbahnstr. 17.

Wascht nur mit

## Dr. Thompson's Seifenpulver!

(Schutzmarke Schwan)

Gibt schwanenweisse  
Wäsche.

Vorrätig in allen besseren  
Handlungen.

Fabrik von  
Dr. Thompson's Seifenpulver  
Düsseldorf



## Der Schluss!

meines Total-Ausverkaufs findet

## Unwiderruflich

hier selbst wegen Uebergabe meiner  
inhabenden Geschäftsfaktoren

## nächsten Sonnabend

den 29. d. M. Abends 10 Uhr statt.

Die noch vorhandenen fertigen Herren-  
und Knaben-Garderoben werden zu

## herabgesetzten Preisen

stückweise, einzeln, als auch in größeren  
Partien, soweit Vorrath, abgegeben.

und zwar:

S.-Gerbil-Palet., S.-Wint.-Palet., S.-Pelerin.-Mantel, Herren-Anzüge, Herren-Jaquettes, Hoden-Tropfen, Herren-Bojen, Schürze, Frack, Radfahr.-Anzüge, Schlafrocke,	Einselne Westen, Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Herren-Mäntel, Herren-Bojen, Knaben-Anzüge, Knaben-Mantel, Knaben-Bojen, Herren-Anzüge, Kutcher-Mantel.
---	---

Niemand versäume daher, diese  
nie wiederkehrende Gelegenheit

wahrzunehmen, da unwiderruflich  
am 29. September Abends Schluss ist.

1 Schloss-Strasse 1

## „Goldne Eins“

Inh. Georg Simon.

## Cigarren umsonst!

Wichtig für jeden Raucher!  
Ich verleihe 5 Probe-Cigarren  
von nachstehenden Sorten kostenfrei  
gegen Einzahlung dieser Anzeige  
u. 10 Pf. in Briefmarken.  
100 Stück M.  
La Mexicana, sehr fein 4.00  
Carita, mild u. wohlschmeckend 4.20  
Neerlands Driekleur,  
aromatisch 4.75  
Guck Guck, blumig 5.00  
Eos, Qualitätscigarre 6.00  
Bei 500 Stück verleihe franco  
durch ganz Deutschland gegen  
Nachnahme.

Cigarren aus türkischen,  
russischen u. griechischen Tabaken  
in jeder Preislage.  
Albert Kersten, Cigarren-  
Fabrik,  
Geldern, a. d. holländ. Grenze 543

## Gänse! Enten!

1900 Frühbrut, vollkommen aus-  
gewachsene, fette, schlachtreife  
Thiere verleihe per Bahn-Gilgert  
unter Garantie lebender Ankunft  
fracht-, emballage- u. postfrei per  
Nachnahme: 10 Stück schöne,  
große Gänse 32 M., 18 Stück  
prima Enten 25 M., 20 Stück  
junge, heische Badbänder 19 M.  
L. Kampier, Podwolo-  
czyska No. 94, russ. Grenze.

## Vorzgl. informirt

für Anlage u. Betrieb, sind  
Neumann's  
Börsen-Nachrichten,  
Berlin SW., Charlottenstr. 84,  
Probenummer gratis u. franco.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Otto Gumbel in Dresden.

Dresdner Nachrichten.  
Sonabend, 29. September 1900 Nr. 268



Selbsterkenntnis.



Fräulein: 'Ach, das ist ja dann, Herr Kommodant, daß Sie nicht sagen...'
Kommodant: 'Ja dann? In Gegenwart, wenn Sie mich einmal fragen höret, würden Sie sagen: es ist sehr weise.'

Mein Weibchen.

(Siehe 'Dresdner Nachrichten' vom 19. September d. J. unter 'Die sozial-demokratische Frauenfortschritt.')

Ein großes Wort gelassen anzuproduzieren heißt 'die in Mainz, die Demokratensfrau'.
Mein Weibchen? — Was, Kleines? — Warum Kleines?
Mein Weibchen? — Was, Kleines? — Warum Kleines?
Mein Weibchen? — Was, Kleines? — Warum Kleines?

Verplappert.

Sie: 'Nicht wahr, Herr, lieber Herr, wie Sie gewisse den Eltern...'
Er: 'Gewiß nicht, Kind!'
Sie: 'Ja, Mama sagt auch, Da wüßte ich nicht, was ich sagen soll.'

Ein guter Mensch.



Herr (zu dem als feiner mitbewegten Dorfbruder): 'Es hat mir sehr, daß Du die Frau mit mir — aber schon, warum hast Du das nicht?'
Dorfbruder: 'Nun, Du aber den Weg nur ganz unklar gemacht hast, denn Du bist ein Paar Stiefel anziehen!'



Räthsel-Ecke

Was ist das? — Was ist das? — Was ist das?
Was ist das? — Was ist das? — Was ist das?
Was ist das? — Was ist das? — Was ist das?

Lösung des Räthfels in No. 261: Dampfer.

Humoristische Beilage Dresdner Nachrichten

No. 268. Sonnabend, den 29. September. 1900.

Sch'n Sie, das ist ein Geschäft...

Was? Ein Kottentee soll ich kaufen? Ich will nicht ein. Lassen Sie mich mit dem Kottentee aus; man gewöhnt ja doch niemals etwas.
Was? Ein Kottentee soll ich kaufen? Ich will nicht ein. Lassen Sie mich mit dem Kottentee aus; man gewöhnt ja doch niemals etwas.



Nele geharnischte Sonetten

Sie! ich die Freude mit verhassten Schwärzen,
Der Dinge nicht so mit ein Maßgebende,
Das Leben nicht so mit ein Maßgebende,
Der Sinne nicht so mit ein Maßgebende.

Ich habe den Namen, die Namen, die Namen,
Ich habe den Namen, die Namen, die Namen,
Ich habe den Namen, die Namen, die Namen.

Derzeit, was ist denn das?
Da steht ja ein Elefant am Gartentor...
Das ist ja ein Elefant am Gartentor...
Das ist ja ein Elefant am Gartentor...

Ich schmecke auf, und wie ich ver-  
 wachte, die ganze Nacht nicht schlief.  
 Späterhin habe ich mir denn das  
 köstliche Droggen gemacht, das  
 Hauptmittel gegen ja werden. Ich  
 hatte ja schon:

- 1. Zwei 6 Loth 1 Thaler.
- 2. Ein bis Vierhundert des Gewinnes  
1 Thaler.
- 3. Vollständiges Streifenband wegen  
großen Halses 3 Thaler.
- 4. Die schönste Festenblätter  
2 Thaler 15 Neugroschen.
- 5. Zwei Kastoreoöl 5 Thaler.
- 6. Drei Götteröl 15 Thaler 10 Neugroschen.
- 7. Drei Götteröl 4 Thaler 5 Neugroschen 5 Pfennig.
- 8. Schokolade, Blumen u.  
3 Thaler 20 Neugroschen.
- 9. Honig für einen perubischen  
dem 15 Thaler 10 Neugroschen 5 Pfennig.  
10. Pfeffer für das süßliche 2 Thaler.
- 11. Macht wiederum 8 Thaler und  
3 Neugroschen.

Meine Liebe hatte sich dabei so an-  
 gezeigt, daß ich sie, um ihre Eltern  
 wieder einzuweisen in Ordnung zu  
 bringen, in's Bad schicken mußte. Dazu  
 brauchte sie doch zwei neue Bäder,  
 einen neuen Sonnenstein, zwei neue  
 Kinder... Ich soll schreien? Gut!  
 Aber was können die einseitigen  
 Kapriolen, was auch der Hauptfehler ja  
 haben kann. Ich'n die, das ist ein Ge-  
 schick, das bringt mich was ein!  
 Lassen Sie mich mit diesen Kompla-  
 menten aus! Ich mag nicht mehr!  
 M. W.

**Zweierlei.**

Wenn in Johannisberg im Süden  
 Die Gärten, die recht herrlich sind,  
 Entzogen einem bösen Willen  
 Des Neugens ein Glas Wein noch bleibt,  
 Damit sie, ohne gleich zu bleichen,  
 Sich einmal ihres Lebens freuen,  
 Das nennt man herrliches Versehen.  
 Und freud des Mann in's Fachhaus ein.  
 Doch wenn John Weil die Duren (schickel)  
 Mit zwanzigjähriger Lebenszeit  
 Und alles Völlerei verachtet  
 Und nicht an Land bei Tag und Nacht  
 Und im Verstand und Zehnten  
 Und Menschenwunden Groggen that,  
 Das nennt man einen Krieg in Ehren  
 Und post des letzten Sieges Maß.

**Studios Standpunkt.**

Freudlin: „Was wird unser alter  
 Opa sein am ersten Morgen des  
 neuen Jahres?“  
 Student: „Der erste Frühklopfer!“

**Sehr richtig.**



1. Freundin: „Du machst ja wirklich eine brillante Partie, aber weißt Du, habe Jena, so einen  
 alten Mann zu heiraten, das würde ich mir doch noch sehr überlegen!“  
 2. Freundin: „Ach, dabei kommt mir recht nichts heraus. Je länger ich mir's überlege, desto  
 lieber wird es doch!“

**Die zwei Poor Hoffe.**

Nach den Erfahrungen des glücklichen Negativisten.  
 (Prüfung.)

Schneidete, was, das geht mit, was, wahrhaftig!  
 De Kinnicht je, was, was, De Kinnicht je, was!  
 Erlich noch, was, was, bald, was, die Schneiderei,  
 Dein ohne Mann um herum, was, was, was!  
 Da, was, was, was, was, was, was, was, was!  
 Das, was, was, was, was, was, was, was, was!

Von Caritas im Epiphonie abgeben  
 Sich auf Kommando nach de Hölle verheißt,  
 Da, was, was, was, was, was, was, was, was!

Wo ja, 's is gut, das halbe Jahr' ich ja —  
 Wo e e Hoffe immer! Braucht der Bengel aber?  
 Woer neue Hoffe — ich, was, was, was!  
 Wo, was, was, was, was, was, was, was, was!

Da, was, was, was, was, was, was, was, was!  
 Die, was, was, was, was, was, was, was, was!

Was, Du, was, was, was, was, was, was, was, was!

Wo er, was, was, was, was, was, was, was, was!

Wo ja, 's is gut, das halbe Jahr' ich ja —  
 Wo e e Hoffe immer! Braucht der Bengel aber?

Mit zwei, was, was, was, was, was, was, was, was!  
 Wo, was, was, was, was, was, was, was, was!

Wo, was, was, was, was, was, was, was!

Wo, was, was, was, was, was, was, was!

Wo, was, was, was, was, was, was, was!

Wo, was, was, was, was, was, was, was!

**Endlich erreicht.**



Freudlin (Triumphierend): „So, Vater, ich bin jetzt nicht  
 mehr auf der letzten Karte!“  
 Vater: „Das freut mich, freilich. Aber wie ging denn das zu?“  
 Freudlin: „Die letzte Karte wird sich geführen!“

**Galgenghumor.**



1. Dellingaert: „Schonlich, in einem solchen Puchdewetter da'zwei zu wähen!“  
 2. Dellingaert: „Nah recht, aber wie geht's denn mit den...“